

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Seit Mitte April hat die INDUSTRIEMAGAZIN Verlag GesmbH – Herausgeberin jenes Magazins, das Sie gerade in Händen halten – einen neuen Eigentümer. Hans-Florian Zangerl, langjähriger INDUSTRIEMAGAZIN-Chefredakteur und seit einigen Jahren Minderheitsgesellschafter des Verlages, übernimmt den Verlag mit seinen mittlerweile acht Publikationen in Österreich und der Slowakei. Die bisherigen Eigentümer, die Tiroler Verleger Otto Steixner und Alois Weiss, verkaufen ihre Anteile über ein Management-Buy-out mit Hilfe des aws-mittelstandsfonds an Zangerl.



Rudolf Loidl



Eigentümerwechsel: INDUSTRIEMAGAZIN-Gründer Alois Weiss (oben) übergibt an den langjährigen Chefredakteur Hans-Florian Zangerl (unten).

Kunststück. Der INDUSTRIEMAGAZIN-Gründer Weiss hat in den vergangenen 21 Jahren – der Verlag feierte vor exakt einem Jahr sein 20-jähriges Bestehen – ein kleines Kunststück zustande gebracht: Im doch relativ bescheidenen und schwierigen heimischen Fachmagazinmarkt baute er Publikationen auf, die sich unabhängig von Interessenverbänden ausschließlich ihren Lesern verpflichtet fühlen. Der Erfolg hat ihm Recht gegeben: Aus dem ersten „West-Magazin“, dem rund 40-seitigen Vorgänger des heutigen INDUSTRIEMAGAZIN, wuchs ein stolzer Fachverlag mit acht Publikationen in zwei Ländern.

Strategie: Echter Journalismus. Die Redakteursversammlung der INDUSTRIEMAGAZIN Verlags GesmbH freut sich sehr über die Lösung, die der Eigentümerwechsel darstellt. Mit Hans-Florian Zangerl hat der Verlag einen langjährigen Chefredakteur – und Topjournalisten – zum Herausgeber. Der aws-mittelstandsfonds, der im Zuge des MBO eine Minderheit am Unternehmen übernommen hat, nimmt auf das operative Geschäft keinen Einfluss, was bei der Investorensuche das entscheidende Kriterium war. Und: Das Unternehmen bleibt in österreichischer Hand. Die neue Eigentümerstruktur stellt – wie die Redaktion des INDUSTRIEMAGAZIN findet – eine hervorragende Basis dar, um unsere Strategie, im wettbewerbsintensiven Fachmagazin-Markt mit echtem, kritischem Journalismus zu punkten, fortzuführen.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine spannende Lektüre der vorliegenden Ausgabe des INDUSTRIEMAGAZIN.

Herzlichst,
Rudolf Loidl